



Bereits das «Weisse Buch von Sarnen» von 1470/72 – in dem erstmals die Tell-Saga auftaucht – erwähnt den «Mythenstein» als Wegweiser zum nahen Rütli. Der natürliche Felssporn hatte ursprünglich eine Höhe von 40 Metern. 1838 wurde er um ein Drittel gekürzt, als herabfallende Steine die vorbeifahrenden Dampfschiffe gefährdeten. Das Bild dürfte bei der Anbringung des Schriftzuges «Dem Sänger Tells, F. Schiller, die Urkantone» 1859 entstanden sein.

Bild: Privatarhiv